



Abbruch und Abbau der Kaskadenstufen



Kaskadenstufen im Rohbau



Kaskadenstufen im Wiederaufbau



Oberes Becken vor Sanierungsbeginn



Bauabschnitt 2D: Brunnen 04 - "Kaskadenbrunnen"

Der Kaskadenbrunnen des Belvedere Gartens befindet sich an der Geländekante zwischen dem Oberen und dem Mittleren Gartenparterre und besteht aus einem oberen Brunnenbecken auf dem Niveau des oberen Parterres und einem untere Becken im Mittleren Parterre sowie den dazwischen gelegenen vier Kaskadenstufen, die zu den beiden seitlichen Böschungen durch geschwungene Flankenwände abgeschlossen sind.

Der zweitgrößte Brunnen der Gartenanlage des Belvedere wurde im Zuge einer von August 2008 bis August 2009 dauernden bau- und restaurierungstechnische Generalsanierung auch mit einer neuen Brunnentechnik versehen. Dazu wurden die in früheren Sanierungsphasen in Beton neuerrichteten Brunnenbecken und Kaskadenstufen, deren Dichtheit mittlerweile nicht mehr gegeben war, komplett abgebaut und durch eine neue Dichtbetonkonstruktion ersetzt, die in Lage und Form gemäß den historischen Grundlagen ausgeführt wurde.

Umfangreiche Recherchen (Analysen historischer Abbildungen, Pläne, Stiche und Fotografien) sowie Bauwerksuntersuchungen vor Ort lieferten die Planungs- und Ausführungsgrundlagen für die Wiederherstellung der Brunnenanlage unter Berücksichtigung des sichergestellten Skulpturenschmucks und den Resten der Steinausstattung in einer der Originalsituation entsprechenden Anordnung.

Die Dichtheit der Becken, die ursprünglich durch eine rundum seitlich und unter dem Beckenboden gelegene undurchlässige Lehmschicht außerhalb des Brunnens bzw. durch Bleiwannen in den Kaskadenstufen erreicht wurde, ist den heutigen Stand der Technik entsprechend mittels wasserundurchlässigem Stahlbeton hergestellt worden. Auf der Stahlbetonkonstruktion der als Überlaufbecken angeordneten Kaskadenwannen wurde eine dem historischen Vorbild nachempfundene Oberflächenabdichtung aufgebracht.



Kaskadenbrunnen vor Sanierungsbeginn



Kaskadenbrunnen nach Fertigstellung

Stich von Salomon Kleiner, 1737



Die vor dem Abbruch dokumentierten und danach abgebauten Deck- und Wandsteine der Brunnenbecken, der Kaskadenstufen und der beiden Flankenwände wurden restauriert bzw. bestandsgemäß erneuert und auf der neuen Beckenkonstruktion wiederversetzt.

Die bereits stark geschädigten und nicht mehr sanierbaren Wandsteine der Kaskadenstufen wurden in einem dem Originalstein angepassten Kunststeinmaterial erneuert.

Die durch ständige Wasserberührung zum Teil in sehr schlechtem Zustand vorgefundenen vier Figuren im oberen Brunnenbecken (Najadengruppe) sowie die an den Endpunkten der beiden Flankenwände positionierten vier Figurengruppen, die jeweils Götter bzw. Heroen im Kampf mit mythologischen Mischwesen (Greif, Drachen, Chimären) zeigen, wurden abgebaut, restauriert, konserviert und nicht erhaltene Originalteile bildhauermäßig nach historischen Bilddokumenten in Naturstein erneuert bzw. ergänzt.

Die in der aus der Errichtungszeit stammende Brunnendarstellung von Salomon Kleiner (1737) gezeigte Ausführung und Position der Fontänenausstattung wurde in der neuer Brunnentechnik aufgenommen und gemäß den historischen Vorgaben wiedererrichtet.

Die für die Bespielung der Brunnenanlage und Aufbereitung des Umwälzwassers erforderliche Brunnentechnik wurde in einer bereits in einer früheren Bauphase errichteten unterirdischen Brunnenstube nördlich des Brunnens untergebracht.

Die Versorgung des Brunnens und Reinigung des Wassers erfolgt über die dem Wasserausgleichsbehälter nachgeschalteten Filter- und Pumpenarmaturen im Umwälzsystem, wobei das Wasser über unterirdische Leitungen entlang der Seitenflanken zum oberen Becken bzw. den Fontänen im Kaskadenbereich gepumpt wird.

(Die Fotos finden Sie auf unserer Homepage unter „Downloads“.)